Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 51

Rubrik: Arbeits- und Lieferungs-Übertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) nachbrud verboten.

Arbeiten zur Erweiterung des Gaswerks Zürich in Schlieren. Die Erds und Maurerarbeiten für das Apparatenhaus an Baur & Co., Zürich, diejenigen für das Reinigergebäude mit Regenerierzraum an Locher & Co., Zürich; die Steinhauerarbeiten in Granit für das Apparatenhaus an K. Winkler & Co., Zürich, diejenigen für das Reinigergebäude mit Regenerierraum an die Aktiengeselsschaft der schweizerischen Granitwerke in Bellinzona.

Sämtliche Arbeiten und Einrichtungen für den Renbau der Automobil-Garage der Automobil Aft.-Ges. Zürich am Utoquai an Froté, Westermann & Cie. in Zürich.

Die Bauarbeiten für die Bergrößerung des Güterschuppens auf ber Station heerbrugg an G. Robner & Sohn, Baumeister, in Rebstein.

Bohnhaus: und Schennebaute des J. Miller in Kollbrunn. Sämtliche Arbeiten an J. J. Ott, Baugeschäft, in Hubikons Turbenthal.

Neuban in Wienachten. Architekt: E. Zürcher, Beiden. Erdsund Maurerarbeiten an Gebrüber Bonaria in Walzenhaufen; Zimmerarbeiten an J. Schläpfer, Beiden; Steinhauerarbeiten an Johs. Züft, Beiden.

Badanftalt Obernzwil. Aushub der Leitungsgraben, Liefern und Legen der Zementröhren an A. Taverner, Affordant, Oberzuzwil; Erdarbeiten, zirka 800 m³, an J. Schmidhauser in Wil; Betonarbeiten, zirka 150 m³, an A. Sübeli, Maurermeister, in Obernzwil.

Ban einer Briide iiber den Reder in St. Beterzell in armiertem Beton an J. Merg, Baumeister, in St. Gallen.

Hotel-Nenbau in Baldhand-Flims. Samtliche Arbeiten an Gebr. Calonder, Baugeschäft, Flanz.

Straßenkorrektion Männedorf. Korrektion der unteren Hofenftraße von der Kugelgasse bis zur Mühlescheune an Walter Billeter, Baumeister, Männedorf.

Lieferung von Gerüftstangen, zirka 100 Stück, für das Bausgeschäft Elmiger & Zgraggen in Luzern an J. Rast, Holzhändler, in Cham.

Basserversorgung Bald bei Schönengrund. Die Rohrlegungsarbeiten an Otto Graf in St. Gallen. A.

Christliches Dienstboten: und Arbeiterinnenheim Baden. Erdsarbeit an Aug. Meier, Wettingen; Maurerarbeit an G. Strittmatter, Sohn; Steinhauerarbeit an A. Regensburger; Jimmerarbeit an G. Hig; Spenglerarbeit an J. Kaufmann, alle in Baden; Gipfersarbeit an A. Dotti, Wettingen. Bauleitung: A. Betschon, Architekt, Baden.

Erstellung eines Käjereigebäudes nehst Schweinestallungen für die Kälereigenossenschaft Wolfison-Kirchberg (Toggenburg). Sämtliche Arbeiten an Jac. Roth, Maurermeister, Bazenhaid. Feuersungseinrichtung an H. Vogt-Gut, Arbon.

Käfereigebände mit allen Einrichtungen für die Käfereigenoffensichaft Mettlen, Gemeinde Kirchberg (St. Gallen). Sämtliche Arsbeiten an Maurermeister Fust in Bütschwil.

Die Kubiktabelle des Schweizer. Holzindustrie-Uereins.

M.-T. Die Aubiktabelle des Schweizer. Holzinduftrievereins bewährt sich und findet nicht nur Anklang in
der Schweiz, sondern auch das Ausland zollt ihr Anerkennung. Es ist kein zweites Hüssaud zur Stelle,
das in so handlicher Weise die Kubatur darlegt wie
diese Tabelle. Die bisherigen Werke haben den Nachteil,
daß mitunter die Aubatur nur gefunden werden kann
mit Zusammenstellung diverser Waße, sie sind in der
Länge nur von 20 zu 20 cm, von 10 m auswärts,
vielleicht nur von 50 zu 50 cm berechnet und ebenso
im Durchmesser mitunter nur von 2 zu 2 cm. Hiebei
ergibt sich der llebelstand, daß die dazwischen liegenden
Waße aus 2, sogar auch aus 4 Positionen zusammengestellt werden müssen; dei der Tabelle des Schweiz.
Holzindustrievereins; die Längen sind die auf 30 m
von 10 zu 10 cm angegeben und der Durchmesser dis
zu 120 cm von 1 zu 1 cm; es können keine dazwischen
liegenden Waße vorkommen und es ist absolut ausge-

schlossen, Kombinationen machen zu müssen, sondern jebe Kubatur ist komplett.

Auch der Umstand, daß die Tabelle nicht nur auf sondern auf 3 Dezimalen ausgerechnet ift, kommt ihr sehr zu statten. Es ift unverftändlich, wie die früher hier gebräuchlichen Tabellen mit 2 Dezimalen sich so lange halten konnten; im ganzen Holzhandel und in der gesamten Verwertung des Holzes bis in die Fabriken und kleinen Werkstätten hinein find bezüglich der Kubatur des geschnittenen Holzes 3 Dezimalstellen gebräuchlich und gesetlich, also kann ein anderes System nur ge-zwungen und geduldet noch Verwendung finden. Deutschland und Desterreich-Ungarn taxieren das Rundholz billiger als die Schweiz; aber soweit wir mit den dortigen Förstern und Holzverkäusern in Berührung tommen, berechnen sie ohne Unterschied die Kubatur mit 3 Dezimalen und unsere 2-dezimaligen Werke wurden immer zurückgestoßen bei der Rubikaufstellung des über-nommenen Rundholzes. Nun ist es anders geworden; seit der kurzen Zeit ihres Erscheinens haben schon mehrere Hundert Exemplare dieser neuen Tabelle ihren Weg gefunden in die waldreichen Gegenden Gud-Ungarns und sie werden dort von Verkäufern und Käufern als das praktischste und beliebteste Hülfsbuch verwendet, das heute sich vorfindet.

Besonders erweist sich aber die Tabelle mit Register als ein ungemein angenehmes Werk: Kein Blättern, tein Suchen, in 4 Gruppen sind je 30 cm Durchmesser derart zusammengestellt, daß jeder Durchmesser ohne umzublättern ersichtlich ist, ein Griff und man hat das Gewünschte.

Die Tabelle weist Vorzüge aus, welche von sich aus das Werk empsehlen und welche ihm zu einer raschen Verbreitung und allgemeinen Verwendung verhelsen werden. Zu beziehen ist sie durch die Expedition des "Holz" oder direkt beim Schweizer. Holzindustrieverein in Zürich.

Vorschlag zur Einführung einer schweizerischen Maschinistenprüfung.

Es kommt täglich vor, daß sich die Herren Prinzipale über gewisse Maschinisten, welche hohe Ansprüche machen und deren Renntnisse doch nicht weit her sind, sehr beklagen. Um solchem in Zukunft vorzubeugen, glaube ich, es wäre das befte, wenn sich die Herren Besitzer von Holzbearbeitungsmaschinen gelegentlich ge= meinsam über das beste Abhülfsmittel beraten würden. Als erfahrener Maschinenmeister glaube ich, es wäre bas richtige, wenn die Maschinisten auch eine Prüfung zu bestehen hatten, wie die meisten Handwerker. Gin Maschinist ist nicht mit dem gewöhnlichen Schreiner zu vergleichen; mit seiner Stelle ist eine große Berantwortung verbunden, nicht nur der Arbeit, sondern auch der wertvollen Maschinen wegen, an die der Besitzer (Meister) manchmal sein ganzes Vermögen auswendet, um der großen Konkurrenz entgegen treten zu können. Wie viel kommt es heute vor, daß Meister unersahrene Leute einstellen, die in kurzer Zeit die ganze Maschinenanlage teilweise, manchmal ganz verderben! Was ist dann die Folge? Daß solche Maschinen unbrauchbar werden und damit nichts richtiges mehr hergestellt werden kann, und zu guterletzt kommen die großen Reparaturkosten. Wie ist dann der Prinzipal geschädigt?

Berte Herren Prinzipale, schafft Kat und veransstaltet in Zukunft eine schweizer. Maschinistenprüfung; dann ist solchem vorgebeugt und der geprüste Arbeiter hat dann eher das Recht, zu behaupten, er sei richtig Maschinist. Ein gelernter Maschinenmeister M.